

Eine haarige Angelegenheit

Bei der Style-Night der Friseur- und Kosmetikinnung Mittelbaden werden aktuelle Trends präsentiert

Martina Fuß



Präsentation auf der Bühne: Cheforganisator Achim Dickgiesser zeigt dem Publikum, wie man einen „Pixie“ stylt. Der 60er-Jahre-Schnitt ist wieder in Mode. Foto: Martina Fuß

Baden-Baden. Stolze 150 Jahre ist die Friseur- und Kosmetikinnung Mittelbaden alt – und sie präsentiert sich doch so jung. Im Rantastic in Haueneberstein feierte die ehrwürdige Berufsgemeinschaft das Jubiläum bei der Style-Night mit einer fulminanten Show, mit Musik, Lichterzauber, Riesenbühne und Catwalk. Und mit einem regen Publikumszuspruch. Das Rantastic war proppenvoll mit Gästen, die die Präsentation genossen und bestenfalls auch dazu lernten.

„Trends wiederholen sich, sie stehen aber immer für Jugendlichkeit.“

Daniel Gushurst, Firma Wella

Dafür gab es viele Möglichkeiten. Noch vor dem Start der Show konnte das Publikum in den Boxen rund um den Laufsteg die Friseure bei der Arbeit beobachten. Auf den Stühlen saßen Models, die für die Show vorbereitet wurden. Ob mit zusätzlichen Haarteilen, den Extensions, gearbeitet wurde oder der Lockenstab kunstvolle Wellen drehte: Die Vorbereitung brauchte Zeit und erfolgte unter den Augen der Gäste, darunter viele Profis aus der Branche. So präsentierte Peter Blatter von der Barber Stub in Lichtenau seine Kunst, Mimi Scheuerer aus Ottersweier flocht konzentriert ein kompliziertes Zopfmuster und die Firma GHD stellte die neuesten Styling-Geräte vor.

Nach der Begrüßung durch die Innungsvertreter, Obermeisterin Petra Albrecht und Fachbereichsleiter Achim Dickgiesser, waren die Gäste gespannt auf die Show. Cheforganisator Dickgiesser hatte der Veranstaltung fünf Begriffe als Motto mitgegeben: Kreativität, Stilbewusstsein, Innovation, Leidenschaft und Menschlichkeit. Da gerade in dieser Branche das Äußere im Mittelpunkt steht, war es dem Organisationsteam wichtig, dass mit jeder Eintrittskarte drei Euro für das Hospiz Kafarnaum gespendet wurden.

Nach der tänzerischen Einstimmung durch das Tanzkraftwerk Ottersweier und einer modern choreografierten Modenschau des Baden-Badener Modehauses Wagener griff Daniel Gushurst von der Firma Wella das Motto auf und fokussierte es auf Trends in der Friseur- und Make-up-Branche. „Trends wiederholen sich, sie stehen aber immer für Modernität und Jugendlichkeit. Und Trends haben Macht“, so Gushurst. Die aktuellen Entwicklungen bricht er herunter auf vier Aspekte: Gesundheit, Personalisierung, Ethik und Digitalisierung.

Bei den Farbtrends stünden Grautöne und Mega-Blond im Mittelpunkt. Die Friseure auf der Bühne zeigten während der Moderation, wie sie bei der Arbeit vorgehen. Gushurst erklärte die verwendeten Produkte und die Technik bei den Ansätzen, bei den Längen, bei den Spitzen. Am Ende bewunderten die Zuschauer das Ergebnis auf dem Laufsteg: Pfirsichblond, Erdbeerblond oder mit Lavendel-Charakter.

Dazwischen lud Achim Dickgiesser Alfred Müller auf die Bühne, einen Pforzheimer, der in Mexiko lebt und eine Seidenpyjama-Kollektion mit unverkennbar mexikanischen Mustern vorstellte. Weiter ging die Show mit Moderator Stefan Keim von der Firma GHD. Models in goldenen Glitzerkleidchen präsentierten das Mega-Blond, während die Friseure zeigten, wie sie mit Lockenstäben kreativ stylen. „Der Trend geht weg von der Beach-Welle hin zu definierten Locken, zu mehr Volumen und zur Galafrisur“, erklärte Keim und stellte die „Hollywood-Welle“ vor. Keim plädierte dafür, in der Berufsschule nach wie vor die „Wasserwelle“ zu lehren und zu lernen, da sie Grundlage für viele Techniken sei.

Die Haarpflegeprodukte der Firma Sebastian erklärten Chris Coenen und Pierre Heinemann. Sie gaben nicht nur Styling-Tipps, sondern plauderten auch über Geschäftsideen für einen erfolgreichen Salon. Dann trat auch unter viel Beifall Lokalmatador Achim Dickgiesser auf und präsentierte mit einem „Pixie“ einen androgynen Schnitt, der vor allem in den 60ern modern war und heute wieder im Trend ist. Nach zweieinhalb Stunden endete die Geburtstagsparty mit allen Beteiligten auf der Bühne.

„Wir sind überwältigt von dem Besuch und eurem Interesse am gemeinsamen Austausch“, freuten sich Petra Albrecht und Achim Dickgiesser.